

SORTENEMPFEHLUNG

Körnermais 2026

Anbaugebiet: D-Nord/ MV-Süd

17.12.2025

Ein Großteil des Anbaugebietes D-Nord/ MV-Süd stellt eine Grenzlage für den Körnermaisbau dar. Daher werden hier Sorten bis zur Körnerreifezahl K 230 geprüft. Ergebnisse diluvialer Standorte im Überlappungsbereich zu benachbarten Bundesländern werden – incl. späterer Sorten – in die Auswertung einbezogen. In dieser Grenzlage ist Frühreife eine wirtschaftlich besonders wichtige Eigenschaft für die Reduktion der Trocknungskosten, besonders bei hohen Energiepreisen. Frühreife kommt in einer geringen Körnerreifezahl und in den Sortenversuchen in hohen erzielten Trockensubstanzgehalten bei zeitgleicher Beprobung der Sorten zum Ausdruck.

In unserer Region ist eine gleichzeitige Empfehlung als Körner- und als Silomais besonders günstig (Doppelnutzungssorten). Die Entscheidung über die Nutzungsrichtung kann bei diesen Sorten unproblematisch bis zum Zeitpunkt der Siloreife hinausgezögert werden - je nach Bestandes- und Preisentwicklung und Bedarf. Mit der gezielten Einordnung von Doppelnutzungssorten in das betriebliche Maissortiment können Schwankungen in der Futterproduktion ausgeglichen werden.

Für die Sortenwahl bei der Nutzung von Konservierungsverfahren (wie CCM, LKS und Feuchtmals) können die Ergebnisse der Körnermaisversuche und die Körnermaiseempfehlungen herangezogen werden, wobei der Kornertrag gegenüber der Abreife (TS%) dann stärker im Vordergrund steht als beim klassischen Körnermais, da zwar der Erntezeitpunkt, nicht aber die Trocknungskosten zu Buche schlagen.

Als Doppelnutzungssorten (Körner- und Silomais) werden **Amavit** (besonders für bessere Standorte) und **KWS Emporio** empfohlen, sowie bei guten betrieblichen Erfahrungen weiterhin auch **Micheleen**, **P 7515** und **RGT Exxon**.

Als reiner Körnermais werden **KWS Gustavius** und die sehr frühreife Sorte **KWS Nevo** (K 180) empfohlen. KWS Nevo lag im Trockensubstanzgehalt ca. 2% über, im Ertrag dagegen 2-3 dt/ha unter dem Sortenmittel - die wirtschaftliche Abwägung sollte betriebsindividuell erfolgen.

Eine vorläufige Empfehlung nach 2 LSV-Jahren erhält **Aroldo**.

Aufgrund der Körnermaisergebnisse im Anbaugebiet D-Süd bieten sich für wärmere Lagen in MV auch **Wesley** und **DKC 3438** als Doppelnutzungssorten an - aufgrund der späteren Körnerreife (K 240) allerdings eher für o.g. Konservierungsverfahren als für den Drusch.

Bei Bedarf an Focus Ultra resistentem Mais bietet sich bei mittleren Versuchsergebnissen **RGT Alyxx Duo** an.

Sorte	Körnerreifezahl	Trocken-	Kornertrag		Standfestigkeit	Stängel-fäule-resistenz	Kälte-toleranz
		substanz-gehalt	BSL*	relativ			
100% = dt/ha		%		108,5			
Mind. im 3. Prüfwahl							
KWS Nevo	180	74,8	6	98	+	o	+
KWS Emporio	210	72,8	7	101	+	o	+
Amavit	210	72,5	7	102	o	+	+
RGT Alyxx Duo	220	71,6	6	100	+	+	o
im 2. Prüfwahl							
Aroldo	210	72,6	7	103	+	o	.
LID1015C	220	72,9	7	99	++	+	.
LG 31230	220	71,1	7	99	+	+	.
nicht im LSV 2025 bzw. nur für MV-Süd							
P 7515	210	72,7	7	103	+	++	.
RGT Exxon	220	71,7	7	100	o	+	+
Micheleen	230	71,7	7	102	o	+	+
KWS Gustavius	230	72,1	7	101	+	+	+
Wesley (MV-Süd)	240	70,2	8	104	+	+	+
DKC 3438 (MV-Süd)	240	71,6	8	102	o	+	+

+ = hoch

o = mittel

- gering

* Beschreibende Sortenliste (BSL)

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft/Sachgebiet Sortenwesen und Biostatistik
Dr. Volker Michel
 18276 Gülzow - Prützen, Dorfplatz 1 / OT Gülzow
 Telefon: 0385 / 588 60230 – Fax: 0385 / 588 60011
v.michel@lfa.mvnet.de